



**Positive Jahresbilanz**  
Der Leiter des Impfzentrums in Vaduz blickt auf ein intensives, aber spannendes Jahr zurück. 3

**Harter Rückschlag**  
Durch einen Innenband- und Kreuzbandriss sind Charlotte Linggs Olympiträume geplatzt. 11



## Erfolgreiche Uraufführung

Die Schaaner Harmoniemusik lud gestern Abend zum Stephanskonzert in den Schaaner Saal. Auf dem Programm standen neben weltbekannten Melodien und exotischen Perlen auch die Uraufführung der «Hymne No. 1», die von Perkussionistin und Vereinsmitglied Nina Marti komponiert wurde. (red) 4

## 80 Coronameldungen übers Wochenende

Von Heiligabend auf den Weihnachtstag sind 41 neue Coronafälle dazugekommen, von Samstag auf Sonntag 39 Infektionen. Die neue Virusvariante Omikron wurde insgesamt 14-mal nachgewiesen, somit kam in den vergangenen 24 Stunden kein weiterer Omikron-Fall dazu. Die 14-Tages- sowie auch die 7-Tages-Inzidenz sind mit Werten von 1554 und 699 Fällen pro 100 000 Einwohner leicht rückläufig. (red)

## Sapperlot

In der Ägäis sind über Weihnachten mehrere veraltete Schlepperboote gekentert, auf Grund gelaufen oder untergegangen. Dabei kamen zahlreiche Migranten ums Leben. Einige Schiffbrüchige konnten von privaten Seenot-Rettungsdiensten in Sicherheit gebracht werden. Doch für viele kam jede Hilfe zu spät. Warum trotzdem so viele Migranten diese gefährliche Überfahrt wagen? Weil sie nicht monatelang in Flüchtlingslagern unter katastrophalen Bedingungen ausharren wollen, war eines der abgegebenen Statements von Betroffenen. Ohne Strom, Wasser oder sanitäre Einrichtungen dicht aufeinander gedrängt zu leben, ist besonders in Pandemiezeiten noch unerträglicher. Diese symbolischen Hilfeschreie, trotz Lebensgefahr auf ein Boot zu gehen und den Tod in Kauf zu nehmen, sollten uns doch zeigen, dass wir besser etwas zur «Vermenschlichung» dieser Lager beitragen sollten, anstatt uns mit sinnlosen Geschenken zu überhäufen. Mirjam Kaiser

# Reger Betrieb im Spital Vaduz

Die Ärzte in Vaduz hatten über die Feiertage vorwiegend mit Coronapatienten und Skiunfällen zu kämpfen.

Mirjam Kaiser

Die Feiertage verliefen dieses Jahr aus polizeilicher Sicht sehr ruhig. Es gab während des ganzen Wochenendes keine nennenswerten Vorfälle, wie Piktettchef Peter Elkuch auf Anfrage erklärte. Einzig eine mobile Radaranlage in Balzers sei besprayed worden.

Im Spital hingegen hatten die Ärzte alle Hände voll zu tun, wie Chefarzt Tomas Karajan bekräftigt. «Wir waren sehr gut ausgelastet und hatten sowohl an Heiligabend wie auch am Stephans-tag extrem viel zu tun.» So seien einige Patienten mit Skiunfällen in Vaduz behandelt worden. Es waren unter anderem verschiedene Knochenbrüche zu verzeichnen und auch ein durch einen Autounfall Verletzter war unter den Notfällen.

**Feiertage durch Corona geprägt**

Die Weihnachtsfeiertage waren aber auch, wie schon erwartet, durch Coro-



Während die Polizei ein ruhiges Wochenende verzeichnete, hatte die Belegschaft des Landesspitals viel zu tun. Bild: sdb

nafälle geprägt. «Wir haben einige Coronapatienten gesehen und einen Teil davon auch stationär bei uns aufgenommen», erklärt Tomas Karajan, Ärztlicher Direktor und Chefarzt für Innere Medizin. Darunter seien auch einige schwerer erkrankte Personen gewesen, die über die Feiertage alle vom Landesspital behandelt werden konnten. «In den letzten Wochen mussten wir den einen oder anderen

Patienten verlegen, der einen Intensivplatz beziehungsweise eine künstliche Beatmung brauchte», so Karajan. Doch bis jetzt habe es im Spital Vaduz noch keinen schwerwiegenden Engpass gegeben: «Wir haben aktuell genug Platz für Covid- wie auch für Nicht-Covid-Patienten und können bisher alles selbst managen», stellt der Chefarzt klar. «Hinsichtlich der Zahlen der vergangenen Wochen hat-

ten wir zeitweise die Befürchtung vor einer Überlastung und haben uns entsprechend intern gerüstet und aufgestellt», so Tomas Karajan. «Es war zeitweise auch schwierig, ein Bett für Intensivpatienten zu finden, doch es war machbar.»

**«Es ist davon auszugehen, dass es eine fünfte Welle gibt»**

Wie sich die Situation bezüglich der neuen Omikron-Variante entwickeln wird, sei schwierig voraussehbar. «Es ist sicher davon auszugehen, dass es eine fünfte Welle geben wird und es nochmals zu einem deutlichen Wiederanstieg der Fälle kommt», so Karajan.

«Wenn ich mich umschaue, was in Dänemark und England trotz hoher Impfquote passiert ist, beängstigt mich dies», sagt der Chefarzt. Daher müsse sich Liechtenstein weiterhin gut mit Sicherheitsmassnahmen wappnen und die Impfungen weiter intensiv vorantreiben.

## Wer darf in Bormio starten? Interne Qualifikation heute im Training



Marco Pfiffner und Nico Gauer (Bild) wollen am Dienstag bei der Weltcupabfahrt in Bormio starten – allerdings erhält nur einer der Liechtensteiner einen Startplatz. Im heutigen zweiten Abfahrtstraining findet darum eine interne Qualifikation statt. Im ersten Training gestern hatte Gauer die Nase vorne. 11

Bild: Keystone

## Omikron überrollt die Schweiz

Die Virusmutation Omikron ist weltweit auf dem Vormarsch. Die Zahl der Neuinfektionen steigt in Frankreich, Italien, Portugal und den USA, wo Omikron bereits in vielen Bundesstaaten dominant ist. Auch in der Schweiz wird die Variante in diesen Tagen dominant. «Um einen raschen Anstieg der Fallzahlen völlig zu verhindern, ist es zu spät», sagt der Zuger Kantonsarzt Rudolf Hauri. Dennoch sieht er einen Lichtblick: Die Hauptlast der Pandemie werde im Frühling vorbei sein. Vorher drohen jedoch harte Monate. Das muss auch der HC Davos erfahren: Er musste den Spengler-Cup absagen. (chm) 9

## Erzbischof Tutu gestorben

Desmond Tutu ist tot. Der weltbekannte südafrikanische Friedensnobelpreisträger, Menschenrechtler und emeritierte Erzbischof starb am Sonntag im Alter von 90 Jahren, wie Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa bekannt gab. Als prominentester Geistlicher des Landes war er jahrzehntlang das moralische Gewissen des Kapstaates. Gemeinsam mit Nelson Mandela kämpfte er gegen das rassistische Apartheidsystem, das die weisse Dominanz festschreiben wollte. Nach dessen Überwindung prägte er einst den Begriff der «Regenbogennation». (dpa) 17

gedenken.li

